

Im Einverständnis mit dem bisherigen Kommissionär übernehmen wir die Kommission für die Firma

**Richard Bauer,**  
Oppelsdorf i. Sa.

Leipzig, den 13. April 1921.  
Otto Maier Komm.-Ges.

Hierdurch teile ich Ihnen mit, dass ich andauernder Krankheit halber meine Handlung heute an Herrn **Alfred Liedtke** aus Kulm verkauft habe.

Ich bitte um umgehende Zusendung der Abrechnungszettel über Rechnungslieferungen in 1920 und bis zum 18. März d. J.

Hochachtungsvoll

Ronneburg,  
den 19. März 1921.

**Leopold Brandes**  
in Fa.:

R. Bauer's Buchhandlung.

Anschliessend an Obiges gebe ich bekannt, dass ich die Firma **R. Bauer's Buchhandlung**, Leopold Brandes in Ronneburg am heutigen Tage ohne Aussenstände und Verpflichtungen käuflich übernommen habe und unter der handelsgerichtlich eingetragenen Firma

**Leopold Brandes Nachf.**  
**Alfred Liedtke**

in solider Weise und nach neuzeitlichen geschäftl. Grundsätzen fortführen werde. Ich bitte die Herren Verleger, mir Konto offenhalten oder neu eröffnen zu wollen und mir Verlagskataloge, sowie Anzeigen über Neuerscheinungen jeweils zu senden zu wollen. Für gute Erscheinungen des deutschen Büchermarktes werde ich mich stets eifrig betätigen, hoffe auch guten Absatz zu erzielen. Wie ich während meiner bisherigen Selbständigkeit in Kulm meinen Verpflichtungen stets verlässlich nachgekommen bin, so wird dies auch weiterhin geschehen. Die bis zum Tage der Übernahme entstandenen Verpflichtungen meiner Handlung regelt Herr Brandes, jedoch stehe ich für etwaige Differenzen, die sich später noch ergeben sollten, ein.

Die Vertretung meiner Handlung besorgt weiterhin die Fa. **Carl Fr. Fleischer** in Leipzig, die sich auch zur Auskunftserteilung über mich bereit erklärt hat.

Hochachtungsvoll

Ronneburg, S.A.,  
den 19. März 1921.

**Alfred Liedtke.**

Nach erfolgter Aufnahme in den Börsenverein teile ich dem Gesamtbuchhandel mit, daß Herr **L. A. Ritter** in Leipzig die Vertretung der beiden unterzeichneten Firmen, sowie die Auslieferung der Erscheinungen des Verlages **Franz Ludwig Habel** übernommen hat. Ich bitte das verehrliche Sortiment um Verwendung für die in diesem Heft angezeigten bisherigen und alle folgenden Verlagswerke.

Regensburg, 1. 4. 1921

**Franz Ludwig Habel**

in Firmen

**Der Weiße Ritter Verlag**  
(Franz Ludwig Habel und  
Ludwig Voggenreiter)

**Franz Ludwig Habel**  
Verlag zu Regensburg

Ich habe meinen bewährten Mitarbeitern, den Herren **Max Linke** und **Otto Noack** Gesamtprokura erteilt in der Weise, dass sie gemeinsam meine Firma zu zeichnen berechtigt sind. Beide Herren zeichnen wie untenstehend.

Infolge seines Austritts aus meinem Verlag ist die Prokura des Herrn **Oswald Mirus** erloschen. Die Einzelprokura des Herrn **Alfred Geyer** besteht weiter.

JENA, den 13. April 1921.

**Eugen Diederichs Verlag.**

Die Herren **Max Linke** und **Otto Noack** zeichnen:  
ppa. Eugen Diederichs Verlag  
**M. Linke. O. Noack.**

**„Treskow“**

Buch-, Musikalien-, Papier- und Schreibwarenhandlung  
Inh.: **Elise Bartel,**  
Berlin-Karlshorst,  
Treskow-Allee 81.

Am heutigen Tage habe ich von dem bisherigen Besitzer Herrn **Erich à Brassard** die obige Handlung käuflich erworben und führe sie in unverändert solider Weise weiter. Verbindlichkeiten sind nicht vorhanden. Etwaige restliche Forderungen bitte ich mir sofort mitteilen zu wollen.

Ich bitte, das meinem Geschäftsvorgänger bewiesene Vertrauen auf mich übertragen zu wollen und werde meinen Verbindlichkeiten jederzeit pünktlich nachkommen.

Die Vertretung meiner Firma verbleibt in Händen des Herrn **Carl Fr. Fleischer, Leipzig.**

Hochachtungsvoll  
und ergebenst

Karlshorst,  
den 8. April 1921.

**Frau Elise Bartel.**

**Verkauf, Anträge, Kauf, Gesuche, Teilhaber, Gesuche und Anträge**

**Verkaufsanträge.**

Umstände halber ist zu verkaufen ein **Belletr. Verlag**. In demselben sind gangbare Werke berühmter Autoren erschienen. Selbstreflektanten werden gebeten, sich freundlichst zu wenden an die Geschäftsstelle d. B. B. unter # 1046.

**Teilhabergesuche.**

Um mich zu entlasten, möchte ich jüngeren Kollegen als

**Teilhaber**

mit entspr. Einlage aufnehmen. Erstes Sortiment am Platz in Stadt von über 30 000 Einw. in Norddeutschland. Bare Tageskassen in 1920 über 200 000 M. Das Geschäft befindet sich in eigenem Hause und ist noch sehr ausdehnungsfähig. Meldungen mit Angabe des Kapitals u. # 1052 an d. Geschäftsstelle d. B. B.

**Teilhaberangebote.**

**Erfahrener Verleger**, in Berlin ansässig, sucht sich mit Kapital an gewinnbringenden Verlagsgeschäften teil zu beteiligen.

Angebote unter # 986 an die Geschäftsstelle des B. B.

**Kaufgesuche.**

**Buchhandlung**, möglichst schönwissenschaftlicher Richtung, gesucht. Süd- und Westdeutschland bevorzugt. Anzahl. 50 000 M. Angebote unter S. N. 34 erbeten an

Leipzig. **f. Volkmar.**

**Fertige Bücher.**

Wir bitten zur Kenntnis zu nehmen, daß wir den Ladenpreis von:

**Marées,**

**„Die fremde Frau“**

brochiert auf M 14.— erhöhen mußten.

Berlin, den 15. April 1921.

**Neufeld & Henius Verlag**  
Berlin SW. 11.

Soeben versandfertig:

**Prof. Ekerfs Schulatlas**

70. Aufl. m. allen neuen u. alten Grenzen Europas. Br. 8.50 ord., 6.50 no. 10 St. 62.50, 100: 600.—

Halle/S. **Hermann Schroedel Verlag**

Zum 75. Geburtstag  
**Dr. M. G. Conrads**  
erschien

Conrad  
**Deutsches Blut in Paris**

Roman der ewigen Täuschung  
Oktav, 240 Seiten, gebunden  
M 14.— ord. mit 40% und  
Partien.

Deutscher Verlag, Würzburg.  
Kommissionär: **E. W. Schulze, Leipzig.**

**Der Blumenkorb.**

**Tore, Türme und Brunnen.**

Beide Bände in den ersten Auflagen von je! weit über 50.000 Stück vor Erscheinen ausverkauft. Neue Auflagen zu gleichen Preisen in Vorbereitung. Verkauft werden dürfen beide Bände (jeder umfaßt 7 „Preiseinheiten“) höchstens zu 8.40 M. + 10% = 9.25 M. Alle früheren „Blauen Bücher“ behalten in den gegenwärtigen Auflagen ihre Preise unverändert. Man vermeide Irrtümer beim Verkauf, da solche allseitig schädlich! **Karl Robert Langewiesche / Königstein im Taunus**

**Je 50.000 ausverkauft!**